

kl. Mai., 6. Id. Iun. Hören wir nun die Vertheidigung Duchesne's. Es sei, entgegnet er, keineswegs sicher, dass in B das fragliche Fest gestanden habe, und in EW könnte es getrennt eingeführt worden sein; die Fassung sei auch nur ähnlich und nicht identisch; denn die eine Hs. lese Columbani, die andere Colummani, und es wäre überhaupt schwierig gewesen, auf einen anderen Ausdruck zu verfallen; endlich könnten beide Texte getrennt aus demselben Kalender oder einer anderen Quelle geschöpft sein. Den Thatbestand der Aehnlichkeit giebt er also zu, und er liess sich nicht gut läugnen, da sich jeder aus seiner Ausgabe davon überzeugen kann. Im Uebrigen zeigen die Ausflüchte des erfindungsreichen Mannes, dass er hier mit seiner Weisheit zu Ende ist. Wer sich schon zu der Annahme versteigt, dass dieselbe Stelle in derselben Schrift durch zwei getrennte Handlungen aus derselben Quelle abgeschrieben sein soll, dem muss die natürliche Erklärung des Sachverhalts sehr zuwider sein, und wer sich hinter der Variante Colummani für Columbani verschanzt, ergreift den Strohalm des Ertrinkenden und will nicht wissen, dass die Differenzen zwischen den beiden Hss. sonst leider im Allgemeinen weit erheblicher sind. Die Hs. B ist nun freilich für diesen Theil verloren und nicht mehr zu beschaffen. Nachdem ich nachgewiesen habe, dass WB auf dieselbe schon arg verdorbene Quelle Y zurückgehen und also E gegenüber nur als eine Hs. anzusehen sind, und da die Sache so klar ist, dass sie auch Duchesne zugiebt, wie sich jeder aus seinem Stammbaum auf S. XLIV überzeugen kann, ist mit der Uebereinstimmung von EW der Archetypus unserer handschriftlichen Ueberlieferung erreicht und das Zeugnis von B belanglos. Mit den vollständigen Hss. sind aber unsere Quellen für die Textkritik des M. H. nicht erschöpft. Wie ich schon erwähnte, sind eine Menge Auszüge aus der Schrift vorhanden, die sog. Breviarien, und de Rossi hat einige Varianten aus ihnen bei dem Abdrucke von E mitgetheilt, obgleich sie wenig oder gar nichts mit diesem vollständigen Texte zu thun haben. Eine gründliche Untersuchung dieser Auszüge und ihre strenge Sichtung und Ordnung steht noch aus. In dem Reichenauer Breviar, in welchem verschiedene Exemplare, auch eine E-Hs. benutzt sind, steht nun ebenfalls die Columbanstelle und zwar buchstäblich genau in der Fassung von W. Obwohl in der Ausgabe bei dem Tage nur dieses eine Breviar angeführt ist, wird doch Columban noch in andern genannt, und wie die Sache jetzt liegt, würde es von